

Praktische Umsetzung des Teilrahmenplans Sport

Did. -meth. Leitvorstellungen

1. Prozess- und Ergebnisorientierung

„Im Sportunterricht sammeln die Kinder grundlegende körperliche, materiale, sinnliche und soziale Erfahrungen und bilden ein differenziertes Körper- und Bewegungsgefühl aus. In vielfältigen Situationen entwickeln sie individuell und in der Interaktion mit ihren Mitschülerinnen und Mitschülern ein Repertoire an Bewegungsformen.“

2. Offenheit und Zielorientierung

"Offenheit und Zielorientierung im Sportunterricht setzen voraus, dass Kinder zu Mitbeteiligten an der Unterrichtsgestaltung werden, in die Lage versetzt werden, Sporthandeln zu diskutieren, zu erproben und zu reflektieren." (Entwurf TRP Sport 9/06, S. 15)

3. Vorbemerkungen

Schwerpunkt der Unterrichtsreihe Rollbrett sollte die unter Punkt 1 genannte Prozess- und Ergebnisorientierung sein. Meine Zielvorstellung war der Erwerb eines „Rollbrett-Passes“. Gleich zu Beginn der Unterrichtssequenz wurde der Wunsch der Schülerinnen und Schüler geäußert, dass eine Art Fahrschule absolviert werden soll und eine Prüfung mit Anlehnung an die Formel 1 stattfinden soll. Im Verlauf der Einheit entstand die Idee, nach der Prüfung ein Rollbrett-Spiel zu spielen bzw. zu entwickeln. In dieser „best practise“ Einheit hatten die Schülerinnen und Schüler einen großen Anteil an Planung, Gestaltung und Durchführung, so dass es zu vielen Diskussionen, Experimenten und Reflektionen kam.

4. Bewegen mit dem Rollbrett

4. Schuljahr, 16 Kinder, 3 Wochenstunden, 27 m Halle

Da ich die mir unbekannte Klasse gerade erst im Fach Sport übernommen habe, wollte ich mir ein Überblick über ihre Erfahrungen und Fertigkeiten mit dem Rollbrett verschaffen und anschließend mit den Kindern die Einheit planen. Vier Kinder dieser Klasse haben im vergangenen Jahr an einer Rollbrett-AG teilgenommen, diese haben Bekanntes eingebracht. Alles weitere wurde gemeinsam entwickelt und ausprobiert. Auf den Rollbrett-Pass haben verzichtet und statt dessen ein Portfolio erstellt.

3 Stunden Aufwärmspiele

3 Stunden Fahrschule (Stationsbetrieb)

2 Stunden Rollbretthockey

2 Stunden Prüfung

Die besonderen Forderungen der Leitvorstellungen wurden umgesetzt in folgenden Bewegungsfeldern und Standards:

4.1 Bewegungsfeld und Standards (Entwurf TRP Sport 9/06, S. 16f und 21ff)

Bewegen mit Geräten und Materialien

Standards:

Die Schülerinnen und Schüler

- verfügen über Erfahrung mit Geräten und Materialien
- führen einfache Fertigkeiten mit Geräten und Materialien sicher aus
- stellen Bewegungskombinationen zusammen und präsentieren diese
- beachten die Regeln der Unfallverhütung

Miteinander und gegeneinander spielen

Standards:

Die Schülerinnen und Schüler

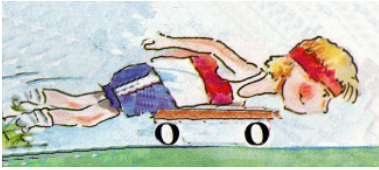
- entwickeln und verwirklichen eigene Spielideen
- verstehen die Grundidee eines Spiels und halten Vereinbarungen/Regeln ein
- erkennen und erfahren Merkmale für faires und verantwortungsbewusstes Spiel- und Mannschaftsverhalten und lösen dabei auftretende Konflikte zunehmend selbstständig
- entwickeln eine allgemeine Spielfähigkeit im Sinne einer spielübergreifenden Spielschulung mit dem Ball
- reflektieren einfache Spielsituationen und übertragen sie auf das eigene Spielverhalten

4.2 Skizzierung des Unterrichts

Nr	Impulse, Fragen, Problemstellungen	Antworten, Reaktionen, Handlungen, Unterrichtsgeschehen	Medien, Organisation, Kommentar
1	Was machen wir, um zum Ziel zu kommen?	<ul style="list-style-type: none"> • wir müssen alles üben, was man mit dem Rollbrett machen kann • wir müssen uns aufwärmen • wir können Stationen aufbauen • wir suchen uns die besten Stationen als Prüfung aus • wir stellen Regeln auf 	Sitzkreis, Unterrichtsgespräch
2	Was müssen wir zuerst „regeln“?	<ul style="list-style-type: none"> • Aufstellen der Regeln: • wir dürfen nicht im Stehen fahren • wir dürfen nicht zusammenstoßen • die Hände sind neben dem Rollbrett • Haare und Kleidung müssen am Körper anliegen • ein Rollbrett fährt nie allein 	Sitzkreis, Unterrichtsgespräch Einigung
3	Kennt ihr Übungen oder Spiele mit Rollbrett zum Aufwärmen?	<ul style="list-style-type: none"> • bekannte Spiel:e • ADAC-Spiel: 2 Fänger, 3 ADAC-Wagen(Rollbretter), gefangene Spieler bleiben am Boden liegen, die ADAC-Wagen laden die Spieler auf und bringen sie zur Werkstatt, dort können sie vom Brett aufstehen und weiterspielen • Rollbrett-Pendelstaffel • freies Bewegen mit /ohne Ball • selbstentwickelte / abgewandelte Spiele: • Tierschützer: 2 Jäger werfen mit Softbällen die Hasen ab, diese bleiben in der Grätsche stehen und werden durch Tierschützer(2-3 Rollbretter) befreit, indem sie zwischen ihren Beinen durchfahren • 24 Stunden-Rennen: gefahren wird um das Volleyballfeld, während der Partner am inneren Rand des Volleyball-Feldes spazieren geht, hat man seinen Partner eingeholt, findet ein Fahrerwechsel statt, wie viel Fahrerwechsel oder Runden in 5 oder 10 Minuten? • Schwarzer Mann: Unterschied: nur ein Schwarzer Mann, gefangene Spieler erhalten ein Rollbrett und halten sich im Spielfeld auf und versuchen dem Schwarzen Mann zu helfen • Sanitärerball: Unterschied: getroffene Kinder werden auf Rollbrett geladen und hinter die Grundlinie gerollt, oder fahren selbst dort hin, danach muss man erst werfen, man darf nicht direkt andere retten • Brennball: Unterschied: die in der Halle verteilte Mannschaft liegt auf Rollbrettern, die werfende Mannschaft hat drei Rollbretter, mit denen die Male umfahren werden, Spiel mit kl. Gymnastikball, der Ball muss mit der Hand wie beim Hockey ins Tor oder an eine Bank gespielt werden, Variante: nur ein Spieler schlägt den Ball ins Tor, die anderen müssen eine Gasse bilden, damit der Ball das Tor erreichen kann 	<p>Sitzkreis, Unterrichtsgespräch Einigung Ausprobieren der Spiele</p> <p>Aufwärmen, aber auch Konditionstraining</p> <p>Dieses Spiel war der Anfang des später „erfundenen“ Rollbretthockeyspiels</p>

Nr	Impulse, Fragen, Problemstellungen	Antworten, Reaktionen, Handlungen, Unterrichtsgeschehen	Medien, Organisation, Kommentar
4	Welche Situationen sollen wir üben? An welche Stationen können wir das üben?	<ul style="list-style-type: none"> • beschleunigen • bremsen • lenken • um Hindernisse fahren 	Sitzkreis, Unterrichtsgespräch
5		<ul style="list-style-type: none"> • Station 1: ca. 18 m , erst beschleunigen dann möglichst nah an Wand mit Weichbodenmatte bremsen und zum Stillstand kommen • Station 2: ca. 10 m Slalom um Medi-Bälle • Station 3: um den Mittelkreis fahren, auf dem Kreis stehen Kegel, in den Kreis fahren und dort auf der Stelle drehen, wieder herausfahren in anderer Richtung umkreisen • Station 4: ca 18 m, beschleunigen und innerhalb einer Zone ohne bremsen zum Stehen kommen • Station 5: durch eine Gasse aus Pylonen oder Bänken vorwärts und rückwärts fahren • Station 6: unter Weichbodenmatte auf Bänken durchfahren • Station 7: Kurvenstrecke aus Tau und Spring-Seilen, Breite ca 1 m • Station 8: ca 10 m, Gymnastikbälle in Hockeyspielweise von einer Kiste (umgedehter kl. Kasten) zur anderen transportieren 	<p>Sitzkreis, Unterrichtsgespräch Stationen erfinden</p> <p>nicht alle Stationen wurden gleichzeitig erfunden und aufgebaut Stationen wurden auf Gefährdungen untersucht</p>
6	Prüfungsaufgaben (Formel 1 Rennstrecke)	<ul style="list-style-type: none"> • Start (Hallenecke) • beschleunigen • im Mittelkreis mit Kegeln bremsen, auf der Stelle drehen, herausfahren und einmal umkreisen • Slalom um Medi-Bällen fahren • Schikane aus Tau, Seilen durchfahren • drehen und rückwärts durch Gasse fahren • beschleunigen und in der Box genau auf Markierung mit bremsen stehenbleiben • beschleunigen und im Ziel ohne bremsen innerhalb des „parc fermé“ anhalten 	<p>Sitzkreis, Unterrichtsgespräch Zusammenstellung des Prüfungsparcours</p> <p>Prüfung wird in Partnerarbeit absolviert, es sind mehrere Versuche erlaubt</p>
7	Rollbretthockey	<ul style="list-style-type: none"> • Spielfeld ist das Basketballfeld, 4-5 Spieler pro Mannschaft, Handballtore, kl. Gymnastikball, es gibt kein „Aus“, Ball darf höchstens in Ballhöhe abheben, gespielt wird nur mit den Händen, Ball darf nicht gehalten oder geworfen werden • Varianten: • Spiel mit kl. Softball • Spiel mit zwei Bällen • Zwei-Zonen-Spiel, bestimmte Spieler dürfen nur in bestimmten Zonen agieren • Angreifer-Zuspieler, alle Spieler dürfen überall hin, aber nur Angreifer dürfen Tore schießen • Turnbank als Tor • bei Toraus erfolgt Abschlag des Tormanns • Torschüsse bei Handballtor dürfen auch hoch ausgeführt werden (mehr Tore) • Torabschlag darf hoch ausgeführt werden 	verschiedene Regeln wurden ausprobiert und diskutiert, die Idealform ist noch nicht gefunden

Das kann oder weiß ich schon ...



ja



nicht so gut,
ich bin mir nicht sicher



nein

Name:

Rollbrett			
Ich kenne die Regeln, die beim Rollbrettfahren einzuhalten sind			
Ich kann ohne Zusammenstoß in der Halle fahren			
Ich kann bremsen			
Ich kann in Zonen ohne bremsen anhalten			
Ich kann Slalom fahren			
Ich kann Kurven fahren			
Ich kann rückwärts fahren			
Ich kann mich auf der Stelle drehen			
Ich hatte eigene Ideen und Erfindungen zum Unterricht mit dem Rollbrett			
Ich schaffe beim 24-Stunden-Rennen 20 Runden			
Ich kenne verschiedenen Stationen zum Lernen des Rollbrettfahrens			
Ich kann verschiedene Stationen zum Lernen des Rollbrettfahrens aufbauen und erklären			
Ich kenne verschiedene Aufwärmspiele mit dem Rollbrett			
Ich kann Rollbretthockey spielen und kenne die Regeln			
Ich habe den Prüfungsparcours (Formel-1-Strecke) ohne Fehler durchfahren			
Ich habe den Prüfungsparcours (Formel-1-Strecke) mit kleinen Fehlern durchfahren			
Mir hat der Unterricht mit dem Rollbrett Spaß gemacht			